



# Welche Farbe hat dein Stein?

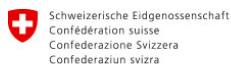
## Wasser und Auenlandschaft

Kindergarten – 1./2. Klasse

Dezember 2007

Vreni Duss-Erni, Escholzmatt  
 Susi Ehrler-Studer, Escholzmatt  
 Penny Frei, Escholzmatt  
 Vreni Schneider-Schöpfer, Escholzmatt  
 Judith Zihlmann, Schüpfheim

Kultur- und Landschaftsschutz-  
 verband Amt Entlebuch



Bundesamt für Raumentwicklung ARE  
 Office fédéral du développement territorial ARE  
 Ufficio federale dello sviluppo territoriale ARE  
 Uffizi federal da svilup dal territori ARE



Verein UNESCO  
 Biosphäre Entlebuch



## Inhalt

<b>1. UNESCO Biosphäre Entlebuch .....</b>	<b>3</b>
<b>2. Exkursion im Kontext der Biosphäre und des Lehrplans.....</b>	<b>4</b>
2.1 Biosphärenbezug .....	4
2.2 Lehrplanbezug: inhaltliche Ziele .....	4
2.3 Lehrplanbezug: instrumentelle Ziele.....	5
<b>3. Exkursion .....</b>	<b>6</b>
3.1 Rahmenbedingungen .....	6
3.2 Ablauf der Exkursion <input type="checkbox"/> .....	6
3.2 Ablauf der Exkursion <input type="checkbox"/> .....	7
<b>4. Anhang .....</b>	<b>9</b>
4.1 Arbeitsblätter/Hilfsmittel .....	9
4.2 Übersichtsplan Exkursionsplätze .....	9

## 1. UNESCO Biosphäre Entlebuch

**Biosphärenreservate:** Biosphärenreservate sind grossflächige, repräsentative Ausschnitte von Natur- und Kulturlandschaften, die von der UNESCO anerkannt werden. Dabei wird ein weltumspannendes Netz angestrebt, welches die verschiedenen Ökosysteme und Naturräume der Erde umfasst. Zur Zeit existieren über 500 Biosphärenreservate in mehr als 100 Ländern. Gemeinsam mit der im Gebiet lebenden Bevölkerung sollen beispielhafte Konzepte zu Schutz, Pflege und nachhaltiger Entwicklung in partizipativen Prozessen erarbeitet und umgesetzt werden. Jedes Biosphärenreservat wird – abgestuft nach dem Einfluss der menschlichen Tätigkeit – in Kern-, Pflege und Entwicklungszone gegliedert und muss über ein Biosphärenmanagement verfügen. Gemäss der Sevilla-Strategie sollen Biosphärenreservate der Umsetzung der Biodiversitätskonvention und der Agenda 21 verpflichtet und somit Modellregionen für eine nachhaltige Entwicklung sein.

**UNESCO Biosphäre Entlebuch (UBE):** Im Leitbild der UBE werden diese allgemeinen Aussagen auf die Region Entlebuch übertragen: Die Gemeinden Doppleschwand, Entlebuch, Escholzmatt, Flühli, Hasle, Marbach, Romoos und Schüpfheim bilden die UNESCO Biosphäre Entlebuch. Im Zentrum steht die Wechselbeziehung Mensch und Natur gemäss Sevilla Strategie (1995) des Programms "Man and Biosphere" (MAB) und den Kriterien der Schweiz (2001). Die UBE entwickelt sich zu einer Modellregion in Bezug auf Erhalten der Natur- und Kulturlandschaft, nachhaltige Regionalentwicklung, Partizipation der Bevölkerung, Kooperation und Management. Im Logo werden Kernanliegen des Biosphärengedankens aufgenommen:

Logo	Bedeutung
Mensch und Biosphäre (gelb, grün, blau)	Wechselwirkung zwischen Mensch und Biosphäre: → ökologische (inkl. Ressourcennutzung), wirtschaftliche und gesellschaftliche Aspekte und deren Vernetzung → Konflikte und Lösungsmöglichkeiten
Mensch in Bewegung	Prozesse sind wichtig: → von der Vergangenheit über die Gegenwart zur Zukunft, Innovationen → Freude und Begeisterung
Regionsbezug (roter Hintergrund)	Teil der UBE sein, Herzblut, Identifikation Blick über die Grenzen
Ich und wir	Ziel: Viele Menschen machen mit: → vernetzen, kooperieren → zusammen anpacken, mitdenken, mitbestimmen, partizipieren → verschiedene Generationen, Personengruppen (Berufsgruppen, Geschlechter), Regionen (Stadt-Land, Industrieländer-Entwicklungsländer) einbeziehen → Interessenlagen und Wertvorstellungen verschiedener Akteure erkennen
Kreislauf (Kopf)	Kreislaufdenken anstreben (ökologisch: Stoffflüsse, ökonomisch: Wertschöpfungsketten, gesellschaftlich: Handlungsketten)

**Idee der BotschafterInnen:** Die Kinder und Jugendlichen lernen die Biosphäre an konkreten Schauplätzen in konstruktiven Auseinandersetzungen kennen, beginnen ihren Wert zu schätzen und entwickeln dadurch ein vertieftes Heimatgefühl. Diese Erfahrungen sollen dazu beitragen, dass die Lernenden animiert werden, ihren Beitrag zum Erhalt und zur Weiterentwicklung der Biosphäre zu leisten. Dabei sollen sie auf viele Fragen der Zukunft stossen und motiviert werden, zusammen Antworten zu finden.

## 2. Exkursion im Kontext der Biosphäre und des Lehrplans

### 2.1 Biosphärenbezug

Logo	Bedeutung
Mensch und Biosphäre	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bewusster und sorgfältiger Umgang mit dem Wasser, Wertschätzung der Natur</li> </ul>
Mensch in Bewegung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Veränderung des Flusslaufes, Hochwasser, Wachstum unterschiedlicher Pflanzen</li> <li>Sorge tragen zur Auenlandschaft, diese einzigartige Auenlandschaft versuchen zu erhalten</li> <li>Durch eigenes Erleben und durch Erlebnisse mit den Kindern, die Natur als Spiel und Lernfeld vermitteln, sorgfältiger Umgang selber pflegen (Vorbildwirkung)</li> </ul>
Regionsbezug	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ich bin Teil der Biosphäre durch die <b>persönliche positive Einstellung</b> und die Verbundenheit mit der Natur.</li> <li>Unser Platz befindet sich in der Entwicklungszone des Biosphärenreservats. <a href="http://www.biosphaere.ch/pages/frame/fb2_3.html">http://www.biosphaere.ch/pages/frame/fb2_3.html</a></li> </ul>
Ich und wir	<ul style="list-style-type: none"> <li>Durch das Thematisieren der UBE im Kassenverband kann viel zur nachhaltigen Weiterentwicklung des Biosphärenreservats beigetragen werden.</li> </ul>
Kreislauf	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wir stossen bei unserem Thema besonders auf den Wasserkreislauf.</li> </ul>

### 2.2 Lehrplanbezug: inhaltliche Ziele

Arbeitsfeld(er)	Selbstkompetenz
Grobziel	Alle Sinne in möglichst vielfältiger Art und in verschiedenen Bereichen einsetzen, sie dadurch schulen und verfeinern.
Feinziele	Die Auenlandschaft mit möglichst allen Sinnen erleben und erfahren.

### 2.3 Lehrplanbezug: instrumentelle Ziele

Arbeitsweisen zur Informationsgewinnung		Denkweisen	
Beobachten/Beobachtungen festhalten Auenlandschaften, Hand- Fussabdruck, entstandene Arbeiten betrachten	×	Experimentieren	×
Aus Erfahrungen lernen	×	Vermuten	
Sammeln und ordnen diverse Naturmaterialien am Bach	×	Folgern	
Sich aus Texten/Referaten informieren		Vergleichen z.b. Steinmannkli, Hand- Fussabdruck etc	×
Sich aus Bildern, Filmen, Tabellen, Karten informieren		Übertragen	
Informationen verarbeiten und darstellen		Kreatives Denken Muster, Formen legen etc	×





### 3. Exkursion

#### 3.1 Rahmenbedingungen

- **Spezielle Voraussetzungen:** eine Auenlandschaft, Wetterfeste Kleidung, gute Schuhe
- **Vorabklärungen:** Begleitpersonen, Begriffsbestimmung Auenlandschaft, Wetter und Wasserlage (Sehr wichtig auf keinem Fall bei Gewitterlage!!!)
- **Materialliste:** Apotheke, Ersatzkleider, Sprüher, Kreide, Papier, Säge / Messer, Sonnenschutz



### 3.2 Ablauf der Exkursion

Zeit	Inhalt	Aktivität von LP/Lernenden	Sozialform EA,PA,GA, KV*	Material, Hilfsmittel	Didaktischer Kommentar (Zielumsetzung)
25-30 min. + Anreise -zeit	<b>Anfahrt/Weg</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zug bis zum Bahnhof Entlebuch</li> <li>Fussmarsch Richtung Sportplatz Farbschachen (ca. 10 Min)</li> <li>Überquerung der Hauptstrasse</li> <li>am linken Flussufer der Entlen entlang ca. 15 min.</li> <li>Am Wegende befindet sich ein sehr breites, grosses Bachbett mit vielen Steinen, einigen Pflanzen und wenig Wasser. (Auenlandschaft)</li> </ul>	Elterninfo Begleitpersonen organisieren Billette bestellen	KV	Wetterfeste Kleidung, gute Schuhe	
5 min.	<b>Hinführung/Einführung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Begriff Auenlandschaft erklären</li> <li>Jedes Kind seinen eigenen Weg auf den Steinen über das Wasser zum ausgetrockneten Bachbett</li> </ul>	Wissen über die Auenlandschaft LP zeigt möglichen Weg vor	EA		<ul style="list-style-type: none"> <li>Verhaltensregeln müssen bekannt sein</li> <li>Förderung der Grobmotorik, Phantasie, Mut, Selbsteinschätzung des eigenen Könnens.</li> </ul>
pro Gruppe 10 min	<b>Hauptteil</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Klasse wird in zwei Gruppen aufgeteilt:</li> <li><i>Gruppe A</i> legt mit den am Bach vorhandenen Materialien (Steine, Äste, Sand) verschiedene Muster, Mandalas und Formen, Labyrinth u. s. w.</li> <li>Währenddessen findet mit der <i>Gruppe B</i> folgende von der LP angeführte Aktivität statt:</li> <li>LP markiert einzelne Steine im trockenen Bachbett mit farbiger Kreide. Kinder bewegen sich hüpfend von einem markierten Stein zum anderen (unterschiedliche Distanzen)</li> <li>Gruppenwechsel</li> </ul>	LP markiert Steine          Beobachten Hilfe anbieten	GA / PA / EA       EA	vorhandenes Naturmaterial	Seriation und Klassifikation (visuelle und taktile Wahrnehmung)       Grobmotorik, Mut, Distanzen einschätzen, Bewegungsplanung, taktil- kinästhetische Wahrnehmung





## **4. Anhang**

### **4.1 Arbeitsblätter/Hilfsmittel**

Wassereperimentkiste vom Betzold-Verlag  
Wasserkiste PMZ Schüpfheim (MP 502)  
Diverse Medien zum Thema Wasser im PMZ Schüpfheim

### **4.2 Übersichtsplan Exkursionsplätze**

Kartenausschnitt Entlen